

## **Politik-Speed-Dating am Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge**

Am 10. September 2024 fand am Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge die, von uns, den SchülerInnen, mit Neugier erwartete Veranstaltung „Politik-Speed-Dating“ statt. Unsere Persönlichkeits- sowie freie Meinungsbildung liegt der Schule am Herzen, daher werden an unserem MINT-Gymnasium jährlich verschiedene Projekte durchgeführt, wie die Weihnachtsgala, der Tag des Studiums und die Projektwoche. Denn zu einem umfassend gebildeten Abiturienten gehört nicht nur die freie Kreativität beim Musizieren und das Finden eines passenden Berufswunsches, auch die politische Meinung sollte in unserer heutigen Gesellschaft bei jedem ausgeprägt sein. Daher entschied sich die Schule, das Angebot über diese Veranstaltung, die von verschiedenen Institutionen, zu denen unser Gymnasium nicht gehört, organisiert worden ist, anzunehmen.

Die Veranstaltung begann um 07:30 mit dem Beginn des regulären Unterrichts. Zur besseren Durchführung nahmen am ersten Teil der Veranstaltung die Elftklässler des Gymnasiums teil und danach wurde die Veranstaltung für die Zwölftklässler wiederholt. Unser Schulleiter, Herr Oberstudiendirektor Andreas Giske, begrüßte am Anfang die acht politisch aktiven Vertreter sowie die SchülerInnen und betonte, dass diese Veranstaltung keineswegs zu irgendeiner Art von Werbung oder Beeinflussung beitragen soll, was sich später in den Gesprächen mit den Vertretern bewahrheitet hatte. Die Veranstaltung glich keineswegs einem Wahlkampf oder einer Wahlwerbung. Es wurde lediglich aus dem Interesse der Schülerinnen und Schüler gehandelt. Der Tag begann mit einer kurzen Begrüßungsrunde, um die vorne sitzenden Personen kennenzulernen. Den Vertretern wurden persönliche Fragen gestellt. Dies erleichterte uns den Einstieg in die Diskussionen. Diese fanden nach einer kurzen Pause in Kleingruppen und separaten Räumen statt. Lehrer waren nicht dabei, damit wir, die Schülerinnen und Schüler, lernen konnten, selbst zu diskutieren und ohne Hilfe das Gespräch am Leben zu halten. Als Vorbereitung auf die Veranstaltung sammelten wir im Politikunterricht verschiedene Fragen, die man bei den Diskussionen als „Spickzettel“ nutzen durfte, falls einem nichts mehr einfiel. Glücklicherweise mussten wir in meiner Gruppe kein einziges Mal auf diese Zettel schauen. In meiner Gruppe hatten wir mit jedem Vertreter anregende Diskussionen und inhaltsreiche Gespräche. Unsere Fragen wurden alle sinnhaftig beantwortet. Die Politiker wichen nicht aus oder redeten so lang, bis man die eigene Frage selbst vergaß. Nein, es herrschte ein ehrliches Klima und dafür sind wir als Schülerschaft dankbar. Manchmal gingen wir nach den zu knappen 15 Minuten aus dem Raum und wussten selbst nicht, welcher Partei der Vertreter angehörte. Die Fragen wurden nach den persönlichen Werten der Vertreter beantwortet, so konnte man für die kommende Wahl die Personen, die man eventuell wählt, besser kennenlernen.

Nach acht spannenden Gesprächen fand die Auswertung des Tages statt. Auf die Frage, wie uns die Veranstaltung gefiel ist mir kein einziger Daumen nach unten aufgefallen. Ebenso sprachen sich alle dafür aus, diese Veranstaltung zu wiederholen. Auf die Frage, ob unsere politische Meinung beeinflusst worden sei, gab es ein klares Nein – ein Beweis dafür, dass das „Politik-Speed-Dating“ rein informativ und neutral gestaltet war.

Bezüglich der Nicht-Einladung verschiedenster Parteien, welche die Schule nicht beeinflussen konnte, fanden unter uns Schülern einige Diskussionen statt. Zusätzlich machten wir auch eine kleine Versammlung der beiden Jahrgänge auf dem Schulhof, um die Meinungen aller zu berücksichtigen und aufzunehmen. Die Mehrheit sprach sich der Nicht-Einladung verschiedener Parteien positiv zu, jedoch nicht der Einladung eines „Schein-Vertreters“. Oft fiel die Begründung, dass diese Partei(en) sich selbst ins Aus geschossen hätten.

*Wir sprechen nicht nur für uns, wenn wir hier niederschreiben, dass das ein hervorragender Tag war und, dass diese Veranstaltung uns allen gefallen hat. Jeder von uns würde seine Hand ins Feuer legen, um zu beweisen, dass kein einziger Lehrer und keine einzige Lehrerin dieses Gymnasiums, auch nur den Gedanken hätte, uns in unserer politischen Meinung zu beeinflussen. An dieser Stelle möchten wir im Namen der Schülerinnen und Schüler, allen Beteiligten danken, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.*

*Schülerschaft – Jahrgänge 11 und 12 des Marie-Curie-Gymnasiums Wittenberge*